

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Verl

An den
Bürgermeister der Stadt Verl
und den Rat der Stadt Verl
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Verl, den 28.01.2026

Prüfantrag der CDU-Faktion zur Auslagerung der Ausgabe, Rücknahme und Austausch von Mülltonnen an einen externen Dienstleister sowie zur Veränderung der Entleerungsintervalle für die Restmülltonne

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rieksneuwöhner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rats,

Derzeit erfolgen die Ausgabe, Rücknahme und der Austausch von Mülltonnen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Verl direkt über das Rathaus. Die Mitarbeitenden des Bürgerservice müssen dabei jede einzelne Tonne aus dem Keller holen, was einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutet. Zudem ist der Kellerbereich durch die Lagerung zahlreicher Mülltonnen stark belastet und die Kapazitäten sind nahezu erschöpft.

Diese Vorgehensweise bindet personelle Ressourcen, die für andere Aufgaben des Bürgerservice sinnvoller eingesetzt werden könnten. Gleichzeitig führt die räumliche Situation im Keller zu logistischen Herausforderungen. Auch der Verler Bürger muss für jede einzelne Mülltonne den Weg ins Rathaus auf sich nehmen.

Daher bittet die CDU-Faktion Verl die Verwaltung zu prüfen, ob die Aufgaben der Ausgabe, Rücknahme und des Austauschs von Mülltonnen durch einen externen Dienstleister oder den Entsorger selbst übernommen werden könnte. Dabei sollen folgende Punkte untersucht werden:

- Kann ein externer Dienstleister oder der Entsorger diese Leistung wirtschaftlich und serviceorientiert erbringen?
- Welche Kosten entstehen durch die Beauftragung im Vergleich zum aktuellen Personalaufwand und den Lagerkosten?

Um eventuelle Zusatzkosten durch eine derartige Dienstleistung finanziell aufzufangen und somit die Müllgebühren nicht zu belasten, bittet die CDU-Faktion ebenfalls zu prüfen, inwiefern die Option der 14tägigen Entleerung der Restmülltonne entfallen könnte, um damit ggf. einen Ausgleich der Dienstleisterkosten zu erreichen. Stichwort: keine zusätzlichen Entleerungsfahrten, einheitliche Abrechnung pro Tonne, nicht pro Leerung. Hierbei soll allerdings weiterhin berücksichtigt werden, dass im Bedarfsfall (erhöhter Windelmüll etc.) eine dann größere Restmülltonne seitens der Stadt unterstützt wird.

Die Entlastung der Mitarbeitenden im Bürgerservice von dieser zeitaufwendigen Tätigkeit würde deren Arbeitsbedingungen verbessern und gleichzeitig Kapazitäten für die Kernaufgaben des Bürgerservice schaffen. Die direkte Abwicklung über einen Fachdienstleister oder das Entsorgungsunternehmen würde aus der Sicht der CDU-Fraktion zudem einen besseren Service für die Bürgerschaft darstellen, da Tonnen flexibel und direkt zu den Verlierinnen und Verlern gebracht würden. Niemand müsste umständlich Mülltonnen in sein Fahrzeug laden, um diese beispielweise zu tauschen.

Eine Auslagerung dieser Aufgabe erscheint sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus organisatorischer Sicht prüfenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Nitsch
(Vorsitzende der CDU-Fraktion)



Susanne Jasper
(stellv. Vorsitzende der CDU-Fraktion)